

Medienliste: Inklusion in Kirche und Gemeinde

Zusammengestellt von Nadine Loga am 28.08.2023

DVD: Auf Augenhöhe



95 Minuten, Spielfilm, Evi Goldbrunner, Joachim Dollhopf, Deutschland 2016
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 10 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Der 10-jährige Michi lebt in einem Kinderheim. Eines Tages entdeckt er einen Brief seiner verstorbenen Mutter an einen gewissen Tom. Michi ist sich sicher: Dieser Unbekannte muss sein Vater sein! Voller Aufregung und Vorfreude macht er sich auf die Suche nach einem starken Mann, der ihn beschützt und ihm ein Zuhause gibt. Umso enttäuschter ist er, als er ihm endlich gegenüber steht: Tom ist kleinwüchsig und sogar kleiner als Michi selbst. Da bleiben Hänseleien natürlich nicht aus. Auch Tom ist geschockt von seiner unverhofften Vaterschaft. Schließlich nähern sich die beiden doch an und begegnen sich auf Augenhöhe. Als Michi gerade bei Tom eingezogen ist, stellt sich bei einem Test heraus, dass dieser nicht sein Vater sein kann. Michi muss zurück ins Kinderheim. Er verzichtet darauf, seinen richtigen Vater, der mittlerweile gefunden wurde, kennenzulernen. Am Ende wird seinem Wunsch stattgegeben und er darf bei Tom bleiben.

Schlagworte: Außenseiter, Behinderung, Familie, Toleranz, Vorurteile, Kinderkino, Inklusion, Anderssein, Diskriminierung, Mobbing, Vaterrolle, Respekt, Gemeinschaft, Kleinwuchs, Mikrosomie, Unterhaltung

Zielgruppen: Jugendarbeit, Sek. I - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV926

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41602/Auf-Augenhoehe>

DVD: Being Different – Drei preisgekrönte Filme für den Einsatz in der Sekundarstufe I



25 Minuten, Kurzspielfilm, Trickfilm, Jacob Frey, Shimmy Marcus, Steph Green, Deutschland, Irland 2017
Englisch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel
Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

THE PRESENT (4 Min.)

Die Playstation interessiert ihn mehr als die Heimkehr seiner Mutter. Doch seine Mutter hat ein Geschenk für ihn dabei: es ist ein kleiner Hund mit Makel. Ihm fehlt ein Bein! Als der Junge das sieht, hat er kein Interesse mehr an dem Tier. Doch dann wird ihm etwas Entscheidendes klar... Über 50 internationale Auszeichnungen!

HANNAH COHEN'S HOLY COMMUNION (10 Min.)

Hannah ist fasziniert, als sie ihre Freundin in einem wunderschönen Kleid in die Kirche gehen sieht. Es ist Holy Communion Day: "the best day ever!". Hannah kann es nicht abwarten, auch zur Kommunion zu gehen. Das Problem: sie ist jüdisch! Eine wunderbare Geschichte über die Freundschaft zwischen den Religionen. Zahlreiche Filmpreise!

NEW BOY (11 Min.)

An seinem ersten Tag in einer irischen Schule betritt der neunjährige Joseph aus Afrika eine für ihn fremde Welt. Joseph erfährt am eigenen Leib, was es bedeutet, der „Neue“ zu sein. Wegen seiner dunklen Hautfarbe wird er von einigen Mitschülern ausgegrenzt. Nach einer Kurzgeschichte von Roddy Doyle. Oscar-Nominierung und zahlreiche Kurzfilmpreise!

Schlagworte: Identität, Kommunion, Judentum, Religion, Geschenke, Integration, Ankommen, Anderssein, Inklusion, Kultur, Ausgrenzung, New Boy, Behinderung, Irland, Freundschaft, Schule, Mobbing

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Realschule,

Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV908

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41658/Being-Different>

DVD: Best of Kurzfilmtag Augenblicke VIII



59 Minuten, Kurzspielfilm, Trickfilm, Peter Ghesquière, Jonathan Behr, Michelle und Uri Kranot, Christoph und Wolfgang Lauenstein, Felix Karolus, Jerry Hoffmann, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich 2022
Deutsch
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

"Augenblicke" heißt die Kurzfilmreihe, die unter der Ägide der Deutschen Bischofskonferenz erfolgreich durch die Kinos tourt.

1. Downside Up (Kurzspielfilm, 14 Min., ab 14 Jahre, 2017)

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der jeder Mensch Trisomie 21 hat. Als Eric geboren wird, ist allen klar, dass er anders ist. Denn ihm fehlt ein Chromosom.

2. Follower (Kurzspielfilm, 10 Min., ab 12 Jahre, 2018)

Clara muss babysitten. Das ist langweilig. Also chattet sie mit ihrem Freund Patrick und fragt ihn, ob er rüberkommen möchte. Und während Patrick sich auf den Weg macht, postet Clara ein paar Fotos auf Instagram. Als ihr dort ein neuer Account folgt, freut sich Clara zunächst. Doch auf einmal werden im Netz Fotos von ihr grauenhaft entstellt.

3. Nothing Happens (Trickfilm, 12 Min., ab 12 Jahre, 2017)

Trotz bitterer Kälte versammeln sich schaulustige Menschen am Rand einer Stadt. Es herrscht eine außergewöhnliche Stille. Leise fällt der Schnee. Das einzige, das zu hören ist, sind die Krähen. Mehr und mehr Menschen finden sich zusammen. Sie bilden eine Linie am Horizont. Alle warten darauf, dass endlich etwas passiert. Alle haben sich versammelt, um ein Ereignis zu verfolgen. Sie alle wollen an einem Spektakel teilnehmen. Doch nichts geschieht.

Moderne Variante von Warten auf Godot.

4. Waiting for Harold (Trickfilm, 6 Min., ab 14 Jahre, 2019)

Ist das Leben nur eine Aneinanderreihung von Zufällen, oder gibt es sowas wie Schicksal? Anhand kleiner, bewusst sehr grob gebauter Knetfiguren wird dieser Frage spielerisch nachgegangen. Da ist zum Beispiel Marie, die mit einer Blume als Erkennungszeichen auf ihr Blind Date namens Harold wartet. Zusammen mit einer Reihe anderer Passanten kann der Zuschauer ihre Geschichte aber nur fragmentarisch verfolgen, denn die Kamera ist ständig in Bewegung.

5. Menuett (Kurzspielfilm, 11 Min., ab 14 Jahre, 2018)

Für Charlotte ist es ein ganz normaler Sonntag zu Hause, bis es an der Tür klingelt und ein Fremder sie mit einem außergewöhnlichen Wunsch überrascht. Er hat einen Eimer dabei und eine ungewöhnliche Bitte: Seine inzwischen verstorbene Frau habe ihre Kindheit in dem Haus verbracht und sich für ihr Grab etwas Erde aus diesem Garten gewünscht.

6. Mall (Kurzspielfilm, 7 Min., ab 10 Jahre, 2019)

Ein Vater erledigt mit seinen drei Söhnen den Einkauf. Didi, der mittlere, wirkt eher introvertiert. Als er dabei erwischt wird, wie er eine kleine Puppe in Gestalt einer Meerjungfrau stiehlt, weiß sein betont maskuliner Vater nicht, wie er damit umgehen soll. Doch dann zeigt er Verständnis für seinen Sohn und kauft ihm die Puppe.

Schlagworte: Behinderung, Chaostheorie, Down-Syndrom, Einsamkeit, Gemeinschaft, Gender, Inklusion, Liebe im Alter, Social Media, soziales Verhalten, Vater-Sohn-Beziehung, Zufall, Kurzfilmkino, Impulsfilm, Sampler, Kommunikation, Medien, Internet, Familie, Selbstfindung, Kunst

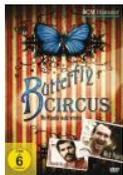
Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule,

Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1427

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium48273/Best-of-Kurzfilmtag-Augenblicke-VIII>

DVD: Butterfly Circus – Wo Wunder wahr werden



23 Minuten, Kurzspielfilm, Joshua Weigel, USA 2009

Deutsch, Englisch

Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Amerika zur Zeit der Weltwirtschaftskrise: Der berühmte "Butterfly Circus" reist unter der Leitung von Zirkusdirektor Mr. Mendez von Stadt zu Stadt. Ihr Ziel: Den Menschen inmitten von Unsicherheiten und allgemeiner Niedergeschlagenheit Freude und neue Hoffnung zu bringen. Bei seinen Reisen durchs Land trifft er auf einem Rummel auf Will, einen jungen Mann, der weder Arme noch Beine hat und gezwungen ist, als "Rarität" in einer Freakshow seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Nach Jahren der Demütigung wird Will von Mendez in den "Butterfly Circus" aufgenommen. Dort erfährt er zum ersten Mal in seinem Leben Wertschätzung. Und er entdeckt ungeahnte Fähigkeiten, die seinem Leben Sinn und ihm selbst neue Hoffnung geben.

Schlagworte: Menschenwürde, Identität, Hoffnung, Sinnfragen, Behinderung, Selbstfindung, Kurzfilmkino, Gott, Leid, Außenseiter, Behinderte, Menschenbild, Normen, Wertschätzung, Jesus Christus, Entfremdung, Menschenrechte, Barmherzigkeit, behinderte Menschen, Inklusion

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0682

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium20685/Butterfly-Circus>

DVD: Das Bild der Prinzessin



6 Minuten, Trickfilm, Marcus Saueremann, Deutschland 2010

Deutsch

Ab 6 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Eine kleine Prinzessin malt ein Bild von einer Kuh und erntet von den Bediensteten des Schlosses wie gewohnt ihr Lob für ihre Malkünste, auch wenn keiner den Bildinhalt erkennen kann. Nur der Gärtner erhebt Widerspruch. Entsetzt lässt sie ihn in den Kerker werfen und versucht ihn umzustimmen. Der Gärtner sensibilisiert die Prinzessin durch Fragen und empfiehlt ihr, sich eine Kuh aus der Nähe anzuschauen. Ihr Ehrgeiz wird geweckt. Beim erneuten Versuch die Kuh zu malen befiehlt sie den Bediensteten, die Kuh in eine unnatürliche Position zu bringen in der Erwartung, dass sich die Natur ihrer Vorstellung anzupassen hat, was natürlich nicht gelingt. Erst als sich die Prinzessin auf die Kuh und ihre Natur einlässt, ist sie in der Lage, diese auch genau zu malen. Erfreut entlässt sie den Gärtner aus dem Gefängnis. Dabei zeigt sich, dass der Gärtner blind ist.

Schlagworte: Identität, Toleranz, Respekt, Wahrheit, Lob, Mut, Wirklichkeit, Kurzfilmkino, Kindermedien, Selbstfindung, Entfremdung, Unterdrückung, Zivilcourage, Erziehung, Anerkennung, Kinder, Egoismus, Behinderung, soziales Verhalten, Freundschaft, Einsamkeit, Menschenbild, Zuwendung, Macht

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerbziehung

Verleihnummer: DV649

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium9985/Das-Bild-der-Prinzessin>

DVD: Das Vorstellungsgespräch



Originaltitel: The Interviewer
12 Minuten, Kurzspielfilm, Genevieve Clay-Smith, Australien 2012
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Englisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Thomas Howell wartet auf sein Vorstellungsgespräch in einer Anwaltskanzlei. Ein junger Mann mit Down-Syndrom stellt sich als sein neuer Vorgesetzter James Dexter vor und bittet ihn in sein Büro. Ein skurriles Bewerbungsgespräch nimmt seinen Lauf, bis ein älterer Herr den Raum betritt - Paul Dexter. Er entschuldigt sich bei Thomas für seinen Sohn und weist James zurecht. Doch ein Blick auf die Aufzeichnungen seines Sohnes veranlasst ihn, diesen das Interview weiter führen zu lassen. Dabei wird deutlich, dass Thomas vor allem wegen des sozialen Engagements in die Kanzlei Dexter wechseln will. Jahre später führen Thomas und James Seite an Seite die Einstellungsgespräche.

Schlagworte: Inklusion, Behinderung, Arbeitswelt, Gesellschaft, Vorurteile, Menschenbild, Leistungsgesellschaft, Kurzfilmkino, Leistung, Behinderte, Leistungsdruck, Lebensbewältigung, soziales Verhalten, Identität, Hoffnung, Wünsche, Ethik, Impulsfilm, behinderte Menschen, Arbeit

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0792

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium34315/Das-Vorstellungsgespraech>

DVD: Der Ball



Originaltitel: The Ball
11 Minuten, Kurzspielfilm, Bridget Deane, Großbritannien 2010
Englisch, Deutsche Untertitel
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Ein Film über die menschliche Gabe zur Kommunikation, die Menschen trennen kann, ihnen aber vor allem die Chance gibt, Verbindungen zu knüpfen.

Zwischen einfachen Häusern in einem Arbeiterviertel spielt Amy alleine Fußball. Jack, ein Nachbarsjunge, beobachtet sie dabei von seinem Fenster aus. Die beiden nehmen auf einfallsreiche Weise Kontakt zueinander auf, eine unmittelbare Begegnung allerdings vermeidet Jack. Als er sich in einer Konfliktsituation entschieden für Amy einsetzt, entsteht die Möglichkeit für eine Annäherung. Jack und Amy wissen sie zu nutzen.

Auszeichnungen:

Spezialpreis der Jury beim Lady Filmmakers Festival, Los Angeles 2010; Bester Kurzfilm beim 8. "11mm-Fußballfilmfestival" Berlin 2011; Golden Plaque for Short Film - International Children's Film Festival India 2011

Schlagworte: Symbole, Einsamkeit, Kommunikation, Freundschaft, Mobbing, Inklusion, Sprache, Filmanalyse, Zeichen, Jugendkultur, Gehörlosigkeit, Gebärdensprache, Kurzfilmkino, Behinderte, Jugend, Konflikte, Außenseiter, Aggression, Kinder, Behinderung, Impulsfilm

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Sakramentenkatechese, Realschule, Förderschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV711

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10040/Der-Ball>

DVD: Der Bluttest — Welches Kind soll leben?



Aus der Reihe: Echtes Leben
45 Minuten, Dokumentarfilm, Ilka aus der Mark, Deutschland 2021
Deutsch
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Ein kleiner Pils und Schwangere können vor der Geburt prüfen lassen, ob ihr Kind das Downsyndrom oder eine andere Trisomie hat – sehr treffsicher und ohne Gefahr fürs Baby. In Deutschland wird dieser Test ab 1.7.22 von den Krankenkassen übernommen. Wenn der Test zum Standard wird, könnte die gesellschaftliche Norm entstehen, Kinder mit Downsyndrom abzutreiben, befürchten Medizinethiker:innen. Und werdende Eltern könnten noch häufiger in ein Entscheidungsdilemma geraten.

Schlagworte: Dilemma, Down-Syndrom, Schwangerschaft, Abtreibung, Normen, Ethik, Menschenwürde, Menschenrechte, Pränataldiagnostik, Behinderung, Leben, Entscheidungen, Diskriminierung, ethische Fragen

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD1213

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47259/Der-Bluttest>

Online-Medium: Diakonie heute — Das Erbe von Wichern und Löhe



26 Minuten, Dokumentarfilm, Axel Mölkner-Kappl, Deutschland 2008
Deutsch
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Das Medium informiert in knapper Form über das Leben und Wirken von Johann Hinrich Wichern (1808-1881) und Wilhelm Löhe (1808-1872) und stellt diakonische Einrichtungen vor, die in der Tradition der beiden Gründungsväter stehen. Gezeigt werden in Filmclips diakonische Berufe (Diakonissen, Diakonieschwester, Gemeindediakon) und diakonische Arbeitsfelder (Schule, Zentrum für Körperbehinderte, Behindertenwerkstatt, Altenheim, Gehörlosenschule).- Film 1: Wicherns Erbe (13 Min.): Nach einer Kurzbiografie Wicherns werden zwei Einrichtungen vorgestellt, die sich auf ihn beziehen: Das Wichernhaus in Altdorf bei Nürnberg (körperbehinderte Jugendliche) und das Johannesstift in Berlin (Demenzranke). - Film 2: Löhes Erbe (7 Min.): Wilhelm Löhe ist der Gründer der Diakonie Neuendettelsau bei Nürnberg. Er schuf den Beruf der Diakonisse. In Neuendettelsau werden heute noch Diakonissen ausgebildet. - Ein Filmclip zeigt die Ausbildung zum Diakon bzw. zur Diakonin in den Rummelsberger Anstalten bei Nürnberg. Vorgestellt wird auch die Gehörlosen-Schule der Münchener Augustinum GmbH.

Schlagworte: alte Menschen, Behinderte, Menschenbild, Nächstenliebe, Lebensbilder, Sozialarbeit, Behinderung, Einrichtungen, Kirchengeschichte, Christsein, Ethik, soziale Fragen, Mitmenschlichkeit, Arbeit, Industrialisierung, Johann Hinrich Wichern, Wilhelm Löhe, behinderte Menschen

Zielgruppen: Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend, Gymnasium (S1), Realschule, Hauptschule/Mittelschule, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Fort- und Weiterbildung

Dateigröße: 163.4 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium27/Diakonie-heute>

Bildkartei: Die Geschichte von Prinz Seltsam



Aus der Reihe: Bildkarten für unser Erzähltheater
15 Bilder, Bildkarten, Heike Sistig, Silke Schnee, Deutschland 2011
Deutsch
Ab 4 Jahre,

In 11 Stationen wird auf kindgemäßen und farbenfroh gestalteten Postern die Geschichte von Prinz Seltsam erzählt. Auf der Rückseite des Deckblatts befinden sich die Anordnung der Poster in der richtigen Reihenfolge und ausführliche Textbeschreibungen zu den einzelnen Bildern. Die Bilderserie kann in dem ebenfalls entlehbaren Kamishibai-Erzähltheater (Nr. 2130018/2140102) gezeigt werden. (Das Erzähltheater kann nicht verschickt, sondern nur persönlich abgeholt werden.) Die Bilderfolge: 1. Königin, König und beide Prinzen leben glücklich in ihrem Schloss; 2. Beide Eltern wünschen sich ein drittes Kind; 3. Prinz Noah kommt mit Down-Syndrom auf die Welt; 4. Seine Eltern und Geschwister lieben ihn, doch die Leute in der Stadt finden ihn merkwürdig; 5. Er braucht für alles sehr lange; 6. Er krabbelt statt zu laufen und spricht nur wenig; 7. Gefährliche Ritter greifen das Schloss an; 8. Prinz Noah bewegt sich mutig auf den wütendsten der Feinde zu; 9. der Prinz bedauert diesen Ritter wegen dessen großer Narbe im Gesicht und umarmt ihn schließlich sogar; 10. Die Angreifer ziehen sich deswegen wieder zurück und verschonen das Schloss und die Stadt; 11. Prinz Seltsam wird von allen als mutiger Retter gefeiert

Schlagworte: Down-Syndrom, Inklusion, Empathie, Wertschätzung, Kamishibai, Familie, Behinderung

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerbziehung, Förderschule, Kindergottesdienst

Verleihnummer: BK124

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium28313/Die-Geschichte-von-Prinz-Seltsam>

DVD: Die Sprache des Herzens – Das Leben der Marie Heurtin



Originaltitel: Marie Heurtin
94 Minuten, Spielfilm, Jean-Pierre Améris, Frankreich 2014
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Französisch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Marie Heurtin wird von ihrem Vater in ein Kloster gebracht, weil er sich nicht mehr zu helfen weiß, Marie kann weder hören noch sehen. Damit überfordert sie bald auch die Nonnen, bis auf Schwester Maguerite. Langsam nähert sie sich Marie und versucht ihr mit den Händen Zeichen für bestimmte Gegenstände beizubringen, monatelang ohne Erfolg. Doch dann beginnt sie, völlig unerwartet doch zu begreifen und entwickelt sich zu einer aufgeweckten, wissensbegierigen jungen Frau.

Schlagworte: Behinderung, Freundschaft, Biografien, Nächstenliebe, Sinnfragen, Orden

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Gemeindegarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV835

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium34098/Die-Sprache-des-Herzens>

DVD: Dieses bescheuerte Herz

106 Minuten, Spielfilm, Marc Rothemund, Deutschland 2017
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 12 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung



Lenny (Elyas M'Barek), der fast 30-jährige Sohn eines Herzspezialisten, führt ein unbeschwertes Leben in Saus und Braus. Feiern, Geld ausgeben und nichts tun stehen bei ihm auf der Tagesordnung. Als sein Vater (Uwe Preuss) ihm die Kreditkarte sperrt, hat er nur eine Chance, sein altes Luxusleben wieder zurückzubekommen: Er muss sich um den seit seiner Geburt schwer herzkranken 15-jährigen David (Philip Noah Schwarz) kümmern. Dabei prallen zunächst zwei Welten aufeinander, denn Lenny, der Lebemann aus reichem Haus, unternimmt mit dem aus einer tristen Hochhaussiedlung stammenden David all die Dinge, die dieser schon immer erleben wollte - so wie luxuriös shoppen gehen und Sportwagen fahren. Doch schon bald stellt der sonst so verantwortungslose Lenny fest, dass er an dem todgeweihten Teenager hängt. Durch das intensive Zusammenleben wächst ihm der Junge tatsächlich ans Herz und er spielt nicht nur seinen Beschützer, sondern fängt an, sich mit Frechheit und Fantasie um die „unmöglichen Wünsche“ Davids zu kümmern.

Schlagworte: Literaturverfilmung, Kinofilm, Krankheit, Werte, Normen, Konflikte, Behinderung, Handicap, Angst, Verantwortung, Wünsche, Lebensträume, Vater-Sohn, behinderte Menschen, Familie

Zielgruppen: Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1383

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42626/Dieses-bescheuerte-Herz>

DVD: Diversität – Tariks Spiel | In der Natur | And then something changed



31 Minuten, Kurzspielfilm, Trickfilm, Süheyla Schwenk, Marcel Barelli, Keiran Watson-Bonnice, Australien, Deutschland, Schweiz 2019

Deutsch

Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Tariks Spiel (Kurzspielfilm, 5 Min.)

Die etwa zwölfjährige Ayse spielt leidenschaftlich gerne Fußball. Sie trainiert in einer Jungenmannschaft, nennt sich gerne Tarik und ist in ein anderes Mädchen verliebt. Ihre konservativen Eltern ahnen nichts davon, sie denken ihre Tochter gehe zur Koranschule. Und dann bekommt Ayse auch noch ihre Periode. In wenigen prägnanten Szenen führt der Kurzfilm vor Augen, mit welchen Hürden sich junge Menschen, die sich mit ihrem biologischen Geschlecht nicht identifizieren können, noch immer konfrontiert sehen.

In der Natur (Trickfilm, 5 Min.)

In der Natur besteht ein Paar aus einem Männchen und einem Weibchen. Aber nicht immer. Ein Paar sind auch ein Weibchen und ein Weibchen. Oder ein Männchen und ein Männchen. Homosexualität ist nicht nur eine menschliche Geschichte.

And then something changed (Kurzspielfilm, 20 Min.)

Der achtjährige Louis ist kleinwüchsig. Als er eines Morgens aufwacht, ist nichts, wie er es erwartet. Egal, was er macht, er kommt in seinem Alltag einfach nicht mehr zurecht. Sein Bett lässt sich nicht herunterfahren, er kommt nicht an die Schränke heran, sein viel zu großer Rucksack hat keine Rollen und in der Schule wird er ausgegrenzt. Nur in seinem Computerspiel, das er sich zusammen mit einem Freund ausdenkt, ist die Welt an seine Bedürfnisse angepasst. Gut, dass er alles nur geträumt hat.

Schlagworte: Kurzfilmkino, Außenseiter, Behinderung, Freundschaft, Liebe, Selbstfindung, Ausgrenzung, Diskriminierung, Gender, Identität, Inklusion, Normalität, Wissenschaft, Zusammenhalt, Sampler, Transgender, Homosexualität, behinderte Menschen, Impulsfilm, LGBTIQ

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Realschule, Förderschule, Sek. I - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1388

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47671/Diversitaet>

DVD: Down-Syndrom in Bewegung – Einblicke in die Welt von Menschen mit Down-Syndrom, ihre Möglichkeiten und Perspektiven in unserer Gesellschaft



42 Minuten, Dokumentarfilm, Michael Aue, Deutschland 2009
Deutsch
Ab 12 Jahre

Vieles hat sich getan in den letzten Jahren rund um das Thema Down-Syndrom. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen eine bessere medizinische Versorgung sowie eine gezieltere Förderung. Integration und Inklusion bewirken allmählich, dass der Mensch selbst nicht mehr am Rande steht, sondern er erobert sich allmählich einen Platz im Kindergarten, Schule, im Freizeitbereich und am Arbeitsplatz. Die Filme Down-Syndrom in Bewegung (35 min) und Das Deutsche Down-Syndrom InfoCenter (7 min) geben einen Einblick.

Schlagworte: Behinderte, Außenseiter, Behinderung, Gesellschaft, Krankheit, Inklusion, Integration

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung

Verleihnummer: DVD0120

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium22593/Down-Syndrom-in-Bewegung>

DVD: Downside up



14 Minuten, Kurzspielfilm, Peter Ghesquiere, Belgien 2017
Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der jeder Mensch Trisomie 21 hat. Als Eric geboren wird, ist allen klar, dass er anders ist. Denn ihm fehlt ein Chromosom.

Schlagworte: Down-Syndrom, Inklusion, Behinderung, Handicap, Außenseiter, Toleranz, Resilienz, Normalität, behinderte Menschen, Identität, Kurzfilmkino, Selbstfindung, Identitätsfindung

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1180

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium43662/Downside-up>

Online-Medium: Ein Mädchen mit Down-Syndrom

18 Minuten, Dokumentarfilm, Sankt Michaelsbund, Deutschland 2015
Deutsch
Ab 10 Jahre



Der Film gibt einen Einblick in das Leben der 18-jährigen Franziska; einer fröhlichen und aufgeschlossenen Jugendlichen mit Down-Syndrom. Franziska ist voll in das dörfliche Leben integriert, tanzt bei den „Cool-Girls“ und ministriert eifrig. Festen Rückhalt und Geborgenheit genießt sie in ihrer Familie. Gemeinsam werden Pläne für die Zukunft geschmiedet und zukünftige Herausforderungen für Franziska, z. B. der Einstieg in das Arbeitsleben und das allmähliche Selbständigwerden Schritt für Schritt angenommen.

Schlagworte: Down-Syndrom, Integration, Behinderung, Inklusion, Kirche, behinderte Menschen

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 202.7 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41948/Ein-Maedchen-mit-Down-Syndrom>

DVD: Ein Tick anders



85 Minuten, Spielfilm, Andi Rogenhagen, Deutschland 2011

Deutsch

Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Die 17-jährige Eva hat das Tourette-Syndrom, eine neuropsychiatrische Erkrankung. Mitunter zuckt ihr Gesicht unkontrolliert und/oder sie bombardiert ihre Mitmenschen mit obszönen Beschimpfungen. Soziale Kontakte meidet Eva und die Schule hat sie deswegen bereits geschmissen. Trotzdem ist Eva glücklich, auch wenn ihre Familie etwas seltsam ist. Die Situation ändert sich jedoch schlagartig als Evas Vater arbeitslos wird und ihm nur ein neuer Job in Berlin angeboten wird. Muss Eva nun ihre vertraute Umgebung verlassen? Ein Plan muss her und zwar schnell. Denn eins ist für Eva klar: nach Berlin geht sie auf gar keinen Fall ... Eine Komödie mit ernsthaftem Hintergrund.

Schlagworte: Außenseiter, Behinderung, Familie, Jugend, Krankheit, Sinn, Verantwortung, Vorurteile, Behinderte, Tourette-Syndrom

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Realschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV562

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium28693/Ein-Tick-anders>

DVD: Er sollte sterben, doch Tim lebt — Eine Abtreibung und ihre Folgen



44 Minuten, Dokumentarfilm, Udo Kiliman, Deutschland 2005

Deutsch

Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Als Tims Mutter im sechsten Monat schwanger war, diagnostizierten die Ärzte Trisomie 21 (Down-Syndrom). Daraufhin wollte Tims Mutter das behinderte Kind auf keinen Fall zur Welt bringen. Doch Tim überlebte seine

eigene Abtreibung. Das Ehepaar G., das bereits zwei gesunde Kinder hatte, nahm Tim in Pflege. Trotz aller Schwerstbehinderungen, die auch aus der Abtreibung resultieren, boten sie Tim ein menschenwürdiges Dasein und förderten ihn in jeder Hinsicht. Der Arzt, der die Spätabtreibung vorgenommen hat, äußert sich sehr persönlich zu diesem ungewöhnlichen Fall.

Am 4. Januar 2019 starb Tim im Alter von 21 Jahren an einer Lungeninfektion.

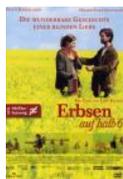
Schlagworte: Behinderte, Abtreibung, Sterben, Tod, Schuld, Euthanasie, Menschenrechte, Familie, Behinderung, Leben, behinderte Menschen

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Sek. II - schulartübergreifend, Realschule, Gymnasium (S1)

Verleihnummer: DD139

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium68/Er-sollte-sterben-doch-Tim-lebt>

DVD nur zur privaten Nutzung: Erbsen auf halb 6 – Die wunderbare Geschichte einer blinden Liebe



107 Minuten, Spielfilm, Lars Büchel, Deutschland 2003
Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte, Englische Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Der Theaterregisseur Jakob verliert nach einem Autounfall sein Augenlicht und gleichzeitig jegliche Lebensperspektive. Auch die Hilfe seiner von Geburt an blinden Therapeutin Lilly lehnt er verbittert ab. Er macht sich auf den Weg nach Russland, um seine schwerkranke Mutter noch einmal zu besuchen. Die hartnäckige Lilly will Jakob jedoch nicht aufgeben und begleitet ihn gegen seinen Willen auf seiner abenteuerlichen Reise quer durch Europa. Und langsam entsteht Liebe zwischen zwei Menschen, die einander die Welt begreifbar machen und sich zeigen, dass es noch viel zu erleben gilt.

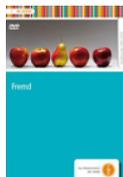
Schlagworte: Behinderte, Liebe, Freundschaft, Unterhaltung, Behinderung, Selbstfindung, Sinnfrage

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Verleihnummer: ZDV653

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium22937/Erbsen-auf-halb-6>

Online-Medium: Fremd



Aus der Reihe: Nächster Halt
25 Minuten, Dokumentarfilm, Nicole Volpert, Deutschland 2010
Deutsch
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Der Hauptfilm der Web-DVD ist eine Folge aus der Reihe "Nächster Halt ...", einem Fernsehmagazin für Kinder und Jugendliche. Fernsehmoderator Gert Scobel reist mit zwei Jugendlichen im Bus durch Berlin und philosophiert mit ihnen über das Thema "Das Fremde". Wie fühlt es sich an, fremd zu sein? Wie geht man mit Fremdem um? Die einzelnen Filmbeiträge regen an, Vorurteile und Stereotype zu hinterfragen. Taylan (14), ein türkischer Deutscher, leidet darunter, dass er ausgegrenzt wird. Die beiden jugendlichen Moderatoren werden mit Fremdheitsgefühlen konfrontiert, als sie am Blindenfußball-Training teilnehmen. Sie lernen danach die Berliner Multikulti-Musikgruppe "Culcha Candela" kennen, für die alles Fremde interessant und spannend ist. Die Zeichentrick-Sequenzen beschäftigen sich mit der Frage: Was wäre Deutschland ohne das Fremde? Sie erläutern Aussagen der Philosophen Gadamer ("Vom Vorurteil zum Urteil") und Waldenfels ("Hinsehen - neu sehen").

Schlagworte: Behinderte, Toleranz, Vorurteile, Außenseiter, Behinderung, Menschenbild, Migration, AusländerInnen, Integration, Intoleranz, Ausgrenzung, interkultureller Dialog, Fremde

Zielgruppen: Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 213.4 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium91/Fremd>

DVD: Gesund werden - Gesund bleiben – Aktion Dreikönigssingen 2022



Aus der Reihe: Unterwegs für die Sternsinger

25 Minuten, Dokumentarfilm, Willi Weitzel, Deutschland 2021

Deutsch, Englisch, Deutsche Untertitel

Ab 8 Jahre

Reporter Willi Weitzel konnte aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie nicht für die Sternsinger reisen. Stattdessen hat er Kameraleute in Afrika um Hilfe gebeten: Sie haben in Ägypten, in Ghana und im Südsudan Sternsinger-Projekte besucht, die sich um das Thema Gesundheit drehen. Dieser neue Film zeigt, wie Kindern geholfen wird, die krank sind, einen Unfall hatten oder sonst medizinische Hilfe benötigen. Und es wird auch deutlich, wie Kinder in Ländern gesund bleiben können, in denen es nur wenige Ärzte und medizinische Einrichtungen gibt.

Schlagworte: Sternsinger, Eine Welt, Prävention, Gesundheit, Kinder, Behinderung, Krankheit, Afrika

Zielgruppen: Grundschule, Jugendarbeit, Gemeindegemeinschaft, Förderschule, Sek. I - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD1166

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46738/Gesund-werden-Gesund-bleiben>

Online-Medium: Glück auf einer Skala von 1 bis 10



89 Minuten, Spielfilm, Bernard Campan, Alexandre Jollien, Frankreich, Schweiz 2021

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Französisch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Der Chef eines Schweizer Bestattungsunternehmens fährt bei einer Fahrt nach Montpellier auf einer Landstraße einen Fahrradkurier an und wird ihn von da an nicht mehr los. Igor leidet an zerebraler Kinderlähmung, entpuppt sich trotz seiner unkoordinierten Bewegungen aber als Hobby-Philosoph, der immer einen passenden Spruch auf den Lippen hat. Eine Tragikomödie über eine ungewöhnliche Männerfreundschaft, bei der sich Igor und Louis durch ihre unterschiedliche Beschäftigung mit dem Tod nähern.

Schlagworte: Umgang mit Krisen, Toleranz, Freundschaft, Körperbehinderung, Behinderung, behinderte Menschen, Tod

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Berufsschule, Gemeindegemeinschaft, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.9 GB

Lizenzende: 18.10.2032

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47494/Glueck-auf-einer-Skala-von-1-bis-10>

DVD: Inklusion — Gemeinsam für gleiche Rechte



22 Minuten, Dokumentarfilm, Johannes Rosenstein, Melanie Ziegler, Franziska Angerer, Deutschland 2013
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Die DVD möchte jugendlichen Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme an der kontroversen Diskussion um Inklusion ermöglichen, ihnen Beispiele einer gelungenen Inklusion zeigen und dazu anregen, mit Empathie und gegenseitigem Verständnis selbst einen Teil der Verantwortung dafür zu übernehmen.

Inhalt:

1) Film "Inklusion" (20 Min.):

Die blinde Clara erzählt aus ihrem Schulalltag in einem Gymnasium, der körperlich behinderte Maxi und Ludwig, sein nichtbehinderter Freund, besuchen zusammen die Realschule der Stiftung Pfennigparade und betreiben Inklusion in beide Richtungen und die Mitglieder der Freiwilligen Jugendfeuerwehr in Prinzhöfte-Horstedt zeigen, wie dort Inklusion gelebt wird.

2) Filmclip "Was ist Inklusion?" der Aktion Mensch.

Film und Filmclip werden zusätzlich in einer Fassung mit Untertiteln für Hörgeschädigte und mit Audiodeskription für Jugendliche mit Sehbehinderung angeboten. Das didaktische Begleitmaterial berücksichtigt verschiedene Niveaus.

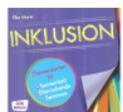
Schlagworte: Behinderung, Integration, Menschenrechte, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Verständnis, Inklusion, UN-Konvention, Sozialpolitik, Empathie, Behinderte, Schule, Jugend, Ethik, Träume, Wünsche, Gemeinschaft, soziales Verhalten

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Konfirmandenarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend, Realschule

Verleihnummer: DV685

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10190/Inklusion>

Bildkartei: Inklusion — Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende, Seminare



30 Bilder, Bildkarten, Elke Meyer, Deutschland 2018
Deutsch
Ab 16 Jahre

Was bedeutet inklusive Pädagogik eigentlich? Welche gedanklichen Barrieren verhindern Zugehörigkeit? Wie kann gelebte Inklusion den Alltag bereichern?

Die DIN A4 großen Themenkarten sind für die Arbeit in Seminaren zur Fort- und Weiterbildung, bei der Teamentwicklung oder in der Elternbildung der Kita oder Familienbildungsstätte geeignet.

Schlagworte: Inklusion, Behinderung

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule

Verleihnummer: BK235

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42868/Inklusion>

DVD: London liegt am Nordpol



19 Minuten, Kurzspielfilm, Achim Wendel, Deutschland 2009
Deutsch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel, Französische Untertitel, Niederländische Untertitel, Portugiesische Untertitel, Russische Untertitel, Spanische Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Seit einem Unfall in seiner Kindheit ist der 15-jährige Peter geistig behindert. Er kann nicht lesen und schreiben, kann keine Ausflüge ohne seine Mutter machen und hat kaum Kontakt zu Gleichaltrigen. Gerade in einer Lebensphase, in welcher andere Jugendliche über ihre Berufswahl nachdenken oder erste Beziehungen eingehen, wird Peter klar, dass er ein Außenseiter ist. Durch seine Comics flüchtet er sich in eine Phantasiewelt und träumt davon, wie sein Idol "Spiderman" Großes zu bewegen, um die Anerkennung seines Umfelds zu erlangen. Die Realität sieht allerdings anders aus. Als Peter an einem Sommernachmittag in einem idyllischen Freibad auf die 13-jährige Laura trifft, versucht er Anschluss an deren Clique zu finden. Zwar führen seine Versuche nicht zum Erfolg, aber er macht eine realistische Entwicklung durch.

Schlagworte: Außenseiter, Behinderte, Liebe, Pubertät, Behinderung, Gewalt, Gruppenverhalten, Jugend, Integration, Träume, Konflikte, Identität, Fantasie

Zielgruppen: Konfirmandenarbeit, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Jugendarbeit, Gymnasium (S1)

Verleihnummer: DVD0556

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium384/London-liegt-am-Nordpol>

Medienkoffer: Medienkoffer - Mehr Sinn Geschichten Erzähl-Kiste



Medienkoffer, Barbara Fornefeld, Michaela Naumann, Hans Steinmeier, Deutschland 2013
Deutsch
Ab 4 Jahre

Die "Mehr Sinn Erzählkiste" enthält Materialien zum sinnlichen Erzählen von drei Märchen (Rotkäppchen, Hänsel und Gretel und Der Wolf und die sieben Geißlein).

Zudem können noch drei weitere Geschichten gestaltet werden (Orientalischer Markt, Reise zur Schatzinsel und Dschungelexpedition).

Die Geschichten sind so bearbeitet und sinnlich erfassbar gemacht, dass alle Menschen – mit oder ohne Beeinträchtigungen – sie verstehen können.

Inhalt:

Handbuch „Mehr Sinn“

Heft „Mehr Sinn“

10 fächerförmige Postkarten (Orange)

Musik-CD + Kartonhülle (15 Songs)

„Handarbeit“ Bildkarte

rote und blaue Stoffpuppe mit Kletten

1 große rote Kerze

1 Bauchtanzgürtel (roter Samt)

1 Gefäß mit 25 Muscheln

1 Gefäß mit Sand

1 Beutel mit 18 goldenen Kieselsteine

3 Filzblumen

2 Raumduftflaschen 30 ml Tanne-Kiefer / Oriental Amber

10 Teststreifen

10 Luftballons (Orange)

Grüner Stoffstreifen

Kleine Sprühflasche

7 bunte Federn

Weißes Wollknäuel
Stoff-Frosch (mit Sand gefüllt)
Kleines Stoffkissen (mit Sand gefüllt)

Schlagworte: Behinderung, behinderte Menschen, Symbole, Erzählungen

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerziehung, Seniorenarbeit, Gemeindegemeinschaft, Förderschule, Kindergottesdienst

Verleihnummer: MK036

Medienportal:

<https://medienzentralen.de/medium48358/Medienkoffer-Mehr-Sinn-Geschichten-Erzaehl-Kiste>

DVD: Mein Bruder, der Superheld



Originaltitel: Mio fratello rincorre i dinosauri
101 Minuten, Spielfilm, Stefano Cipani, Italien 2019
Deutsch, Italienisch, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Jack hat sich immer schon einen kleinen Bruder zum Spielen gewünscht. Als Gio geboren wird, erzählen seine Eltern ihm, dass er ein besonderes Kind sei. In Jacks Vorstellung wird Gio dadurch zum Superhelden mit unglaublichen Fähigkeiten. Gio hat das ansteckendste Lachen der Welt. Er bringt seinen Schwestern jeden Tag eine Blume aus dem Garten und fängt mitten in der Stadt an zu tanzen. Giovanni hat das Down-Syndrom. Als Jack auf die Highschool kommt und sich in Arianna verliebt, entscheidet er sich dafür, Gios Existenz vor ihr und seinen Freunden zu verheimlichen. Doch wie konnte er annehmen, so etwas Wichtiges verbergen zu können? Jack stellt sich seiner Scham und Angst vor dem Anderssein und begreift, dass die zwei so unterschiedlichen Brüder doch ein ganz starkes Team sind.

Schlagworte: Familie, behinderte Menschen, Inklusion, Familienleben, Anerkennung, Selbstbewusstsein, Freundschaft, Zugehörigkeit, Identitätsfindung, Akzeptanz

Zielgruppen: Grundschule, Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1340

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46390/Mein-Bruder-der-Superheld>

DVD: Mit ganzer Kraft — Hürden gibt es nur im Kopf



86 Minuten, Spielfilm, Nils Tavernier, Frankreich 2014
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Französisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Julien ist 17 und träumt wie die meisten Teenager von aufregenden Abenteuern. Was ihn davon abhalten sollte? Auf keinen Fall die Tatsache, dass er von Geburt an behindert ist und im Rollstuhl sitzt. Um das schwierige Verhältnis zu seinem unnahbaren, arbeitslosen Vater Paul zu kitten, schlägt er ihm die gemeinsame Teilnahme an einem Triathlon vor. Obwohl Paul früher Hobby-Leichtathlet war, tut er Juliens Plan als Schnapsidee ab. Womit er allerdings nicht rechnet, ist die Hartnäckigkeit seines Sohnes. Selbst Claire, Pauls Frau, unterstützt ihren Sohn nach Leibeskräften, obwohl sie anfänglich Bedenken hat und immer noch dazu neigt, ihn wie eine Glucke übermäßig zu umsorgen. Projekt Ironman wird zur größten Herausforderung ihres Lebens, vor allem natürlich in sportlicher Hinsicht, doch beim Countdown bis zum Tag X stellt sich auch etwas ein, was alle in dieser zerrütteten Familie unwiderruflich verloren geglaubt hatten: Liebe, Verständnis und Zusammenhalt...

Schlagworte: Behinderung, Familie, Leistung, Selbstfindung, Versöhnung, Konfliktbewältigung, Teamgeist, Träume, Helden, Erwachsenwerden

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindeglieder, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV814

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium34348/Mit-ganzer-Kraft>

DVD: Pränataldiagnostik — Wann ist Leben lebenswert?



17 Minuten, Dokumentarfilm, André Rehse, Deutschland 2011

Deutsch

Ab 16 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Darf der Mensch entscheiden, welches Leben lebenswert ist? Vor dieser Frage können auch Frauen stehen, die sich für eine vorgeburtliche Untersuchung entscheiden. Was tun, wenn der Verdacht auf eine Behinderung des Kindes besteht? Im Film kommen Schwangere, Mütter, Familienangehörige und Berater/innen zu Wort. Wie sieht das Leben mit einem behinderten Kind wirklich aus? Mitglieder einer betroffenen Familie geben Einblick in ihren Alltag.

[Im Onlineshop erhältlich](#)

Dieses Medium kann im Medienzentrum für 19,- € mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung im Gebiet der EKM erworben werden.

Schlagworte: Schwangerschaft, Behinderte, Gesundheit, Krankheit, Verantwortung, Abtreibung, Behinderung, Ethik, Werte

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gymnasium (S2), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0575

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium280/Praenataldiagnostik>

DVD: Simpel



109 Minuten, Spielfilm, Markus Goller, Deutschland 2017

Deutsch

Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Die in Ostfriesland lebenden Brüder Ben und Barnabas sind, seit sie denken können, ein Herz und eine Seele. Da der 22-jährige Barnabas bei seiner Geburt zu wenig Sauerstoff bekam, ist er geistig auf dem Stand eines Dreijährigen und wird von allen Simpel genannt. Neben Ben ist sein bester Freund ein Hasen-Kuscheltier. Simpel kann zwar manchmal eine richtige Nervensäge sein, aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als die Mutter der beiden unerwartet stirbt und man Simpel ins Heim stecken will, flüchten die Brüder mit dem Polizeitransporter des Dorfpolizisten in Richtung Hamburg, um Seemänner zu werden. Außerdem müssen sie ihren Vater, den sie seit 15 Jahren nicht mehr gesehen haben, finden. Der lebt mittlerweile mit seiner neuen Frau zusammen und will von seinem behinderten Sohn nichts wissen. Der Roadtrip von Ben und Barnabas eskaliert, als Barnabas nach einem Streit mit dem Vater davonläuft und in die nächste Bahn steigt. Zusammen mit Aria und Enzo, die die Brüder auf dem Weg nach Hamburg kennengelernt hatten, macht sich Ben auf die Suche. Simpel wird in einem Möbelhaus entdeckt, wo er es

sich in einem Bett gemütlich gemacht hatte. Er flüchtet vor der alarmierten Polizei auf das Dach des Möbelhauses und lässt bei einer ungeschickten Bewegung seinen Kuscheltier-Hasen herunter fallen. Im Schock droht Simpel hinterher zu springen, um seinen Freund und seine Mutter im Tod wieder zu sehen. Ben kommt gerade noch rechtzeitig auf das Dach und kann seinen Bruder davon abhalten. Aria und Enzo operieren in der Schlussequenz das verletzte Kuscheltier in einer Behinderteneinrichtung, wo Barnabas von nun an wohnen wird. Anschließend verabschiedet sich Ben und fährt mit der Polizei davon.

Schlagworte: Behinderung, Familie, Verantwortung, Geschwisterliebe, Freundschaft, Respekt, Anderssein, Zusammenhalten, Loslassen, Tod, Identität, Literatur, Reisen, Selbstfindung, Literaturverfilmung, Tragikomödien

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Realschule, Gemeindefarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1043

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42822/Simpel>

DVD: The King's Speech – Die Rede des Königs



113 Minuten, Spielfilm, Tom Hooper, Australien, Großbritannien 2010
Deutsch, Englisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Prinz Albert, Sohn des britischen Königs George V., leidet seit seiner Jugend an schwerem Stottern. Öffentliche Auftritte werden dadurch für ihn zur Qual. Erst mit Hilfe des exzentrischen Sprachtherapeuten Lionel Logue beginnt er, kleine Fortschritte zu machen. Nachdem Albert unter dem Namen George VI. unerwartet zu Englands neuem König gekrönt wird, werden öffentliche Auftritte und Radioansprachen endgültig unvermeidbar. Schon bald muss er seinen wichtigsten Auftritt absolvieren: Vor dem Hintergrund des drohenden Krieges soll er per Radioansprache seinem Land Mut zusprechen.

Schlagworte: Freundschaft, Geschichte, Identität, Kommunikation, Krankheit, Behinderung, Konflikte, Gesellschaft, Kino, Entfremdung, Behinderte, Mut, Konfliktbewältigung, Großbritannien, Helfen, Humanität, Respekt, Lebensbewältigung, Kirchenkino

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Gymnasium (S1), Berufsschule

Verleihnummer: DV1122

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium27005/The-Kings-Speech>

DVD: The Peanut Butter Falcon



94 Minuten, Spielfilm, Tyler Nilson, Michael Schwartz, USA 2019
Deutsch, Englisch, Englisch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Das Schicksal vereinigt zwei höchst unterschiedliche Außenseiter auf einem erzwungenen Roadtrip durch den US-amerikanischen Süden. Der 22-jährige Zak will raus! Raus aus dem Altenheim, in das er wegen seines Downsyndroms gesteckt wurde. Doch seine Betreuerin Eleanor weiß die Fluchtpläne ihres Schützlings immer wieder zu durchkreuzen. Angetrieben von seinem großen Traum, Profi-Wrestler zu werden, gelingt Zak eines Nachts doch noch der Ausbruch. Dabei trifft er auf den zwielichtigen Tyler, der selbst auf der Flucht vor rachsüchtigen Fischern ist und eigentlich keine Klette am Bein gebrauchen kann. Doch schon bald werden aus den beiden ungleichen Männern wahre Freunde, die ihre Reise gemeinsam auf einem selbst

gebauten Floß fortsetzen wollen. Unverhofft bekommen sie Gesellschaft von Eleanor, die Zak gefolgt ist und ihn unbedingt ins Heim zurückbringen will. Und auch Tylers Verfolger sind dem ungewöhnlichen Gespann schon dicht auf den Fersen.

Schlagworte: Inklusion, behinderte Menschen, Familie, Freundschaft, Außenseiter, Träume, Vorurteile, Kinofilm, Behinderung

Zielgruppen: Jugendarbeit, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV1240

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45633/The-Peanut-Butter-Falcon>

DVD: Verstehen Sie die Béliers? — Eine Familie mit Herz



Originaltitel: La Famille Bélier

101 Minuten, Spielfilm, Éric Lartigau, Frankreich 2014

Deutsch, Französisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel

Ab 12 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Weil ihre Eltern und ihr Bruder gehörlos sind, muss die pflichtbewusste jugendliche Tochter von Bauern aus der französischen Provinz viele Vermittleraufgaben übernehmen. Als ihre außergewöhnliche Gesangsstimme entdeckt wird und ihr ein Musikstudium in Paris winkt, gerät sie in einen Gewissenskonflikt.

Schlagworte: Unterhaltung, Familie, Komödie, Identität, Behinderung, Kinofilm, Behinderte, Erziehung, Jugend, Kommunikation, Liebe, Musik, Erwachsenwerden, Selbstbewusstsein, Integration, Lebensbewältigung, Selbstverwirklichung, Frauen, Wünsche, Kirchenkino, behinderte Menschen, Identitätsfindung

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV839

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium35089/Verstehen-Sie-die-Beliers>

Online-Medium: Was heißt hier eigentlich behindert?



Aus der Reihe: Willi will's wissen

25 Minuten, Dokumentarfilm, FWU, Deutschland 2004

Deutsch

Ab 6 Jahre, Lehrprogramm

Willi besucht zwei Einrichtungen, die Stiftung Liebenau und die Zieglerschen Anstalten, in denen Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung leben, lernen und arbeiten. Darum geht es in den betreuten Wohngruppen: Vorhandene Talente und Fähigkeiten sollen gefördert werden, um den Bewohnern ein möglichst eigenständiges Leben zu ermöglichen. Kinder mit Behinderung können auch in die Schule gehen und Erwachsene zur Arbeit. Vor allem aber lernt Willi dies: Man kann zu Menschen mit Behinderung genau so unkompliziert Kontakt haben, wie zu Menschen ohne Behinderung - einfach ganz normal reden, dann fühlen sich alle respektiert!

Schlagworte: Behinderung, Zivildienst, Behindertenwerkstatt, Behinderte, Außenseiter, Integration, Lebensbewältigung, Menschenbild

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerziehung

Dateigröße: 288.1 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10225/Was-heisst-hier-eigentlich-behindert>

Online-Medium: Wie sieht die Welt für Blinde aus?



Aus der Reihe: Willi will's wissen
25 Minuten, Dokumentarfilm, Ralph Wege, Deutschland 2003
Deutsch
Ab 6 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Willi besucht die Münchnerin Manuela und ihre Familie. Als Kind konnte Manuela noch ein bisschen sehen, seit 22 Jahren aber ist sie völlig blind. Behindert fühlt sich Manuela deshalb nicht. Bis auf Auto fahren kann sie eigentlich alles, was jeder Sehende auch kann. Ein paar technische Geräte und ein gut geschulter Hör-, Geruchs- und Tastsinn helfen ihr dabei. Im Selbstversuch mit Augenbinde erfährt Willi, wie es sich anfühlt, blind zu sein. Unterstützt wird er dabei von Mobilitätstrainerin Gerda. Sie bringt blinden Menschen bei, sich selbstständig auf der Straße oder im Einkaufszentrum zurecht zu finden. Um möglichst sicher und schnell zu einem bestimmten Ort zu kommen, haben viele blinde Menschen einen speziell ausgebildeten Hund. Wie die Ausbildung funktioniert, und was ein Blindenführhund können muss, erfährt Willi von Trainerin Rosa in Olching. Augenärztin Simone erklärt dem Reporter, wie ein gesundes Auge aufgebaut ist und wie das Sehen funktioniert. Oft können Medikamente und Operationen eine drohende Blindheit verhindern. Dennoch leben ungefähr 155.000 Menschen in Deutschland ohne Augenlicht. Von Michael, der von Geburt an blind ist, erfährt Willi, dass auch Leistungssport möglich ist.

Schlagworte: Behinderte, Behinderung

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerbziehung

Dateigröße: 292.2 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium17/Wie-sieht-die-Welt-fuer-Blinde-aus>

Online-Medium: Wunder



Originaltitel: Wonder
114 Minuten, Spielfilm, Stephen Chbosky, Hongkong, USA 2017
Deutsch
Ab 10 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

August Pullman (Jacob Tremblay), der von allen „Auggie“ genannt wird, ist humorvoll, schlau und liebenswert, hat eine tolle Familie und ist dennoch seit seiner Geburt ein Außenseiter. Denn er hat aufgrund eines Gendefektes ein stark entstelltes Gesicht, das es unmöglich erscheinen lässt, dass er auf eine reguläre Schule geht. Stattdessen wird er zu Hause von seiner Mutter Isabel (Julia Roberts) unterrichtet. Als er zehn Jahre alt wird, überzeugen ihn seine Mutter und sein Vater (Owen Wilson) eine reguläre Schule zu besuchen. Er nimmt all seinen Mut zusammen und lernt nach anfänglichen Schwierigkeiten, sich mit seinem Äußeren zu arrangieren. Bald findet er neue Freunde.

Schlagworte: Kinofilm, Drama, Mobbing, Krankheit, Gesundheit, Inklusion, Freundschaft, Zusammenhalten, Schönheitsideale, Literaturverfilmung, Außenseiter, Vorurteile, Hoffnung, Schule, Kindheit, Familie, Behinderung, Ethik, Bedürfnisse, Anderssein, Gefühle, Konflikte, behinderte Menschen, Unterhaltung, Akzeptanz, Normalität, Toleranz, Ausgrenzung, Kirchenkino

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 3.4 GB

Lizenzende: 20.02.2027

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42726/Wunder>

DVD: Zeig mir deine Welt



30 Minuten, Dokumentarfilm, Fabian Tobias, Barbara Euler, Deutschland 2013
Deutsch
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Kai Pflaume besucht junge Menschen mit Down-Syndrom und erlebt sie, ihre Familien, Kolleg/inn/en und Mitbewohner/inn/en in beruflichen und privaten Situationen:

- 1) Ottavio (28) lebt seit seiner Geburt bei seiner Großmutter. Er begeistert sich fürs Trommeln, für Michael Jackson und für seine Friseurin, mit der Ottavio gerne flirtet.
- 2) Mit Verena (22), die noch mit ihrer Mutter und ihren beiden Brüdern zusammen wohnt, arbeitet der Moderator einen Tag lang in der Wäscherei mit, in der Verena angestellt ist.
- 3) Mit Sebastian (34) besucht Kai Pflaume seine Oma, zu der er eine enge Beziehung hat. Er erzählt von seinem Beruf, seiner Liebe und Partnerschaft. Außerdem gibt Sebastian Einblicke in seine Berliner Künstler-WG, in der auch seine Freundin lebt.
- 4) Ronja (22) arbeitet in einer Großküche, ist sehr glücklich mit ihrer Arbeit und versteht sich gut mit ihrem Chef. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder zusammen. Eines ihrer Hobbys ist das Reiten.

Der Film ist sequenziert. Mit Begleitmaterial

Schlagworte: Behinderte, Freundschaft, Inklusion, Behinderung, Ethik, Down-Syndrom, Familie, Selbstbestimmung, Identität, Glück, Trisomie 21, Liebe

Zielgruppen: Berufsschule, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0710

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium11299/Zeig-mir-deine-Welt>

Online-Medium: Ziemlich beste Freunde



Originaltitel: Intouchables
112 Minuten, Spielfilm, Eric Toledano, Olivier Nakache, Frankreich 2011
Deutsch, Deutsche Untertitel, Französische Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Ein wohlhabender, an den Rollstuhl gefesselter Franzose adeliger Herkunft engagiert einen jungen Migranten als Pfleger, der so gar nicht in den kultivierten Haushalt passen will. Doch sein Dienstherr will nicht länger wie ein rohes Ei behandelt werden. Charmantes Buddy-Movie mit pfiffigen Dialogen und guten Hauptdarstellern, das zwischen Komik und Sentiment balanciert und dafür plädiert, sozialen und kulturellen Differenzen nicht mit Hass, sondern mit Solidarität zu begegnen.

Schlagworte: Behinderte, Abhängigkeit, Freundschaft, Migration, Integration, Lebensfreude, Toleranz, Menschenwürde, Mitleid, Klischees, Behinderung, Menschenrechte, Männer, Glück, Kinofilm, Lebensbewältigung, Hoffnung, Lebensqualität, Lebenssinn, Unterhaltung, Kirchenkino

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule,



Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 5.1 GB

Lizenzende: 29.07.2022

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium461/Ziemlich-beste-Freunde>